



Honigsinnige Lieder

Epische Dichtung von den
Anfängen bis zur Gegenwart

Die Griechen verglichen die Dichtung mit dem Honig, weil beide mit der angenehmen Empfindung der Süße verbunden waren. Das dem griechischen meliphron nachgebildete Kunstwort „honigsinnig“ bezeichnet alles, was Herz und Sinne erfreut: den Wein, die Kunst und eben die Dichtung, als deren höchste Ausprägung das Epos gilt. Episches Erzählen bewegt sich zwischen hochfliegender Phantastik und detailreicher Betrachtung des Alltags, es ist bald Nachahmung, bald Sublimierung der Wirklichkeit, es umfasst alle Stillagen – hoch, niedrig, tragisch, komisch. Episches Erzählen ist ein kultur- und epochenübergreifendes Phänomen. Die Ringvorlesung des Sommersemesters 2022 führt ihre Hörer vom alten Orient über die klassische Antike nach Indien und wieder zurück nach Europa vom Mittelalter bis zur Gegenwart. Alle vorgestellten Texte entfalten bis heute die in ihnen enthaltene Süße, wenn der Hörer ihnen nur seine Sinne öffnet. Dazu lädt die Veranstaltung das Würzburger Publikum ein.

Dienstags, 19.30 Uhr
Toscanasaal der Residenz
(Südflügel)

Beginn: 26. April 2022
Eintritt frei

*Beim Besuch der Veranstaltung können
3 ECTS-Punkte im ASQ-Bereich und im
Freien Bereich erworben werden.*

programm

26.04.

*Daniel Schwemer,
Würzburg*
Gilgamesch: Vom
Heldenepos zum
Weisheitstext

03.05.

*Fabian Horn,
München*
Homers Ilias und die
Geschichte vom
Trojanischen Krieg

ringvorlesung

10.05.

*Jan Stenger,
Würzburg*

Homers Odyssee:
ein Epos über
das Erzählen

17.05.

*Luca Giuliani,
Berlin/ Freiburg i. Br.*
Die Blendung des
Riesen: Bilder, Epos
und Märchen

24.05.

*Tobias Mühlenbruch,
Erlangen*

Die mykenische Zeit
und die homerischen
Epen – archäologisch
betrachtet

31.05.

*Wolfgang Kofler,
Innsbruck*

Die vielen Stimmen
von Vergils Aeneis:
Faszinosum oder Ärgernis?

14.06.

*Angelika Malinar,
Zürich*

Krisen der Ordnung:
Narration und Reflexion
im Mahabharata-Epos

21.06.

*Andrew James Johnston,
Berlin*

Beowulf: Das Epos
als Elegie?

28.06.

*Brigitte Burrichter,
Würzburg*

Das Rolandslied:
Heldenlied und
Märtyrerlegende

05.07.

*Dorothea Klein,
Würzburg*

„Episches“ Erzählen
im hohen Mittelalter:
das Nibelungenlied

12.07.

*Gerhard Penzkofer,
Würzburg*

Die Mäßigung des Hel-
den. Episches Erzählen
in Poema de Mio Cid

19.07.

*Damian Dombrowski,
Würzburg*

Epochenbrüche.
Giambattista Tiepolo
und Martin von Wagner
widmen sich der Ilias

26.07.

*Catrin Gersdorf,
Würzburg*

Winter is coming:
Episches Erzählen
im Zeitalter des
Anthropozän

Bitte melden Sie sich unter ringvorlesung.mfn@uni-wuerzburg.de an, damit wir Sie informieren können, falls die Veranstaltung nicht in Präsenz stattfinden kann.

Organisation und Kontakt:

Prof. Dr. Thomas Baier,
Lehrstuhl für Klassische Philologie II (Latinistik)

Prof. Dr. Brigitte Burrichter,
Lehrstuhl für Französische und Italienische Literaturwissenschaft

Prof. Dr. Jochen Griesbach,
Direktor der Älteren Abteilung des Martin von Wagner Museums

Kooperationspartner:

Graduiertenschule für Geisteswissenschaften,
Studium Generale der Universität Würzburg,
Katholische Akademie Domschule Würzburg